

# Neu-Braunfelscher Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 19.

Freitag, den 24. Februar. 1871.

Nummer 14.

## Kota über S

Abonnement auf die N. B. Zeitung  
von No. bis No.  
für Herrn

## Serrez les rangs!

Novelle von  
Adolf Stern.

(Forts.)

Jacob hütete sich wohl, seinem Auftrager etwas von dem letzten Treil des Ordinates der Offiziere zu sagen, dessen letzte Worte er anfanglich behalten und während des Weges verloren hatte. Der Sergeant des Gossens sprach noch einmal, der Westphale blieb dabei, daß er nichts Anderes vernommen noch verstanden habe. Mit einer absichtlichen Handbewegung u. vergnügtem Lachen sagte der Gelehrte:

"Die Herren können noch nicht zu schlimme Misvergnüge, oder gar Conspiratur sein, so lange sie eiserstöckig sind. Parlour, ich kann mir denken, daß Graf Delaborde, des Kaisers schöner Ordonnausofficer, der alten Damen die Köpfe verrückt, auch Fraulein Valeesa bezauert. Die Herren Westphalen sollten aber nicht ungenug sein, um Ihnen mitzutheilen, daß Sie der König zum Obersten des neugebildeten fünften Regiments ernannte, und daß der Kaiser sich freut, im bevorstehenden Zugzug an der Reiter, General Rapp zu Danzig, der kleine Dame, die er schön findet, um die Wette mit seinen Offizieren den Hof mäht, sondern sich leicht bestimmt, daß er in seiner Heftung Herr über Tod und Leben, über Leid und Seile ist." Sagt das Euren Offizieren und dem Hauptmann, Meister Jacob. Und wenn Ihr auch justist gesessen habt, so batet doch fernher die Augen ein wenig offen, sonst; Ihr werdet, daß es dem General Gobineau auf einen goldenen Napoleons nicht ankommt."

Der Westphale zielte eine schier verdrossene Miene, daß er so unumwunden an das Motiv seines Besuchs erinnert ward. Doch fand er dem Elßößer behagend zu und trat aus der Schnecke hervor, um den Aufzug einzuschlagen. Sergeant Rapp, der ihm folgte, deutete nach der langen Front der Schlosses hin, in der jetzt überall Lichter glänzten. Mit jenem Pausos, das im kaiserlichen Heere nicht selten war, rief er:

"Nicht geglückt die Helden des fünften holländischen Regiments den Jahn über Lossetien! Oberst Bauban und Graf Delaborde dachten sie willkommen, das Ereignis wird Niethem entgehen! Sie fliegen über den Himm und zulegt selbst über den russischen Winter, ein erbauendes Beispiel, mein Freund!"

"Es sind drei fünf, und ein paar Hundert ausmarschiert!" sagte der Soldat Jacob im eindringlichen Tone. Der Sergeant der Gossens wendete ihm folg. den Rücken und schaute nach der Schloßtreppe binauf, verächtliche Worte von schwuppenden Bauern murmelnd, die nur französische Gold und niemals französische Ehre begehrten.

Im Schloß hatten indisch Begegnungen weit anterer Art, als die zwischen Sergeant Rapp und dem Westphalen, stattgefunden. Der kleine Trupp, welcher in die breite Vorhalle des Schlosses stell und geradzu, wie er geschickt war, eintraten gedachte, war hier von einer verschwenderischen Einfachheit und von dem Kreis der Offiziere, die am Nachmittag die Tischgesellschaft gebildet hatten, mit leichten Zutaten umgeben worden. In der Mitte der kleinen Bande der Baron von Hammerstein, der den Führer der rückschreitenden Saar unter einige Schritte entgegenstellte, ihn in seine Arme schloß. Dieser, ein noch junger Mann von höchster Statur und vierunddreißig Jahren, dessen abgezehrtes Gesicht die alte männliche Schönheit zeigte, erwiderte die Umarbeitung des ehemaligen Vormunds bestmöglich. Als aber Graf Delaborde, der kaiserliche Ordonnausofficer, herantrat, den Waffengärtner gleichfalls zu umarmen, mit Herr Wolf mit wunderbarem Geschick und ohne jeden Schein der Absicht aus. Er verbeugte sich anstandsvoll vor dem jungen Grafen u. sagte:

"Mir scheint, Herr Graf, daß ich, da ich unerwartet und wieder jedes Verboßen den Vorten der Heimat betrete, in einem entscheidenden Momente gekommen bin. Ihre Anweislichkeit bürgt mir dafür, daß es hier nicht gilt, als armstelige Heerestrümmer,

gleich mir und meinen letzten Getreuen, zu sammeln. General d'Orce in Magdeburg ließ mich glauben, daß wir hier nur das neugebildete fünfte Regiment und in ihm Aufnahme finden würden. Ich sehe aber mit Erstaunen, daß hier schon eine neue große Armee lagert und die Votan des Kaisers sie festhalten, als wäre die alte nicht von der Eide verhindert."

"Sie ist es auch nicht, sie lebt unsterblich fort, so lange ihr solche Soldaten verbieten!", sagte Delaborde mit gewinnerischer Freude, die Hand Wolf's von Hagens ergreifend, während sich auf den Gestalten der meisten umstehenden Offiziere Halten des Bediensteten, des Bediensteten zeigten. Waren die Begrüßungsworte Wolfs von Hagens felsam genug, so fiel die langsame, gräßliche, gleichsam abwende Art, in der sie ausprobiert wurden, weit schwächer und primitiver auf. Die anwesenden Westphalen hatten sich geräuscht zu den Leuten gewandt, die mit Major Hagen angelangt waren, — und über die erstaunlichste, frohlockendesten Gestalten der Soldaten leuchtete dies vielleicht der erste Freudenthein seit den Schreitfesten des russischen Feldzuges. Graf Delaborde fuhr indes nachdrücklich zu Wolf von Hagen gewendet fort:

"Ich bin diesen Abend hier gekommen, um Ihnen mitzutheilen, daß Sie der König zum Obersten des neugebildeten fünften Regiments ernannt sind, und daß der Kaiser sich freut, im bevorstehenden Zugzug an der Reiter, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen, weil Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Gewiß, dieses Recht haben Sie, Herr von Hagen, zumal mir gegenüber, den Sie bis vor Kurzem als Ihren väterlichen Freund rühmen und lieben," entgegnete der Baron.

"Ich habe Sie nicht wieder gesehen, ich habe Ihnen nur gesagt, daß ich Ihren Vorzug, preußische Dienste zu nehmen, als Eid und Treuebund ansah, daß also Ihre Freunde in Ihrer Umgebung davon betroffen seien. Und als Sie sich zu bestimmen schienen und dem Rückzug Ihres Heeres, wenn auch auf wunderlichen Wegen, folgten, da bot ich alle Kräfte auf, den Verdacht, der Sie gegen Stein Coppel gesammelt, zu zerstreuen!"

"Ich war glücklich in meinem Bemühen, aber bei den törichten Schritten, die Sie schon gethan, Herr Wolf, bei den Briefen, die Sie geschrieben, hielt es nicht leicht, Ihnen die Ernennung zum Obersten des neuen fünften Regiments auszumachen. Daß Sie meine Mühe solcherart vergelten, hier einzutreten würden, als wären Sie von allen alten Westphengenossen gesiebt, daß Ihr Gesicht jede Thorheit zur Schau tragen könnte, die seit Monaten in Ihrer Seele gegebt, das kommt mir freilich nicht aben. Und ich fürchte, mit Ihrem Eintritt haben Sie den Rest des Vertraues zerstört, den Ihnen meine Freunde erhalten."

"Wolf von Hagen hörte die Rede des alten Barons an, und der füster zurnende Buck verwandelte sich in einen trüben Lessing.

Er suchte sich zu befreieren, doch lang

seiner Antwort die Wallung von verbir

noch nach: "Was summert mich das unver-

dierte Vertrauen der Franzosen und des Königs Jerome; Wolle Gott ich hätte es ver-

hofft, Ihr Missbrauch zu Ihnen, — ja Valeesa hätte

mir meinem Vorhof, zu den deutschen Gab-

nen zu treten, nicht unter gemacht. Ich ge-

riefe Ihnen, daß ich bis diese Stunde weder

Sie noch Valeesa begrüfe! Bei Ihnen bät-

te ich zum Ministerium Wohlgefallen an

der abenteuerlichen Wirtschaft in Coppel, der

Valeesa aber eher meine Gesinnung und

Empfindungen geäußert!"

"Sie vergeben, meine Herren, wenn ich

durch vom Rück, das mein seltsamer Auf-

zug gibt, von meiner Tracht, die keine Uni-

form mehr und noch kein wieder ist, Ge-

braucht mache. Ich trage gewöhnlich Ber-

nhalt, das ist einer rubigen Sun-

de mit meinem väterlichen Freunde, von dem

ich seit dem Abmarsch nach Russland nicht

viel mehr gehört habe, als daß er lebt. Ge-

Geben Sie mir, daß ich für meine wärenden

Leute sorge, und mich dann für bent zurück-

Morgen, wenn ich wieder die Farben

meines Regiments trage, will ich Ihnen Re-

de und Antwort geben!"

Graf Delaborde stand auf, und begann:

"Wolfs nur zu grecht und begreunt, die anderen

Offiziere nennen und mutwillig Zusam-

men. Auf einen Wink des alten Barons

für Wolf von Hagens Begleiter übernahm,

gleich wenige Worte, wenige militär. Griffe n.

Wolf von Hagen erfuhr den Arm, sei-

nnes einigen Vormunds, und verschwand

mit ihm in seinem eigenen Zimmer, während

der Kreis im Fluß geräuscht aufhöhte,

die Einen das Schloß verließen, die Anderen

Waffen für unsere Schmach noch einmal zu

ben zuhören.

Das Zimmer des alten Barons war gleich allen des Gedächtnisseshofes hohengewöhnt, die Fenster bildeten förmliche Nischen, der Steinboden war mit Tapeten beklebt und nur an den Ecken erhablich. Unhörbar verlangten die Tritte beider Männer, von denen der ältere sich gegen das Fenster zurückzog, während der jüngere neben dem hohen Schreibstuhl in der Mitte stehen blieb. Und doch sah man beiden an, daß sie selber, entschlossen, aufgetreten waren, sobald sie den Blutbinter sich wußten. Sie standen sich mit alten Freunden gegenüber, und im Licht der beiden Kerzen, die auf dem Schreibtisch brannten, daß besonders die eines Majors ausweichen. Er sagte abwechselnd nach seiner Pause:

"Sie ist es auch nicht, sie lebt unsterblich fort, so lange ihr solche Soldaten verbieten!", sagte Delaborde mit gewinnerischer Freude, die Hand Valeesa's von Hagens ergreifend, während sich auf den Gestalten der meisten umstehenden Offiziere Halten des Bediensteten, des Bediensteten zeigten. Waren die Begrüßungsworte Wolfs von Hagens felsam genug, so fiel die langsame, gräßliche, gleichsam abwende Art, in der sie ausprobiert wurden, weit schwächer und primitiver auf. Die anwesenden Westphalen hatten sich geräuscht zu den Leuten gewandt, die mit Major Hagen angelangt waren, — und über die erstaunlichste, frohlockendesten Gestalten der Soldaten leuchtete dies vielleicht der erste Freudenthein seit den Schreitfesten des russischen Feldzuges. Graf Delaborde fuhr indes nachdrücklich zu Wolf von Hagen gewendet fort:

"Ich bin diesen Abend hier gekommen, um Ihnen mitzutheilen, daß Sie der König zum Obersten des neugebildeten fünften Regiments ernannt sind, und daß der Kaiser sich freut, im bevorstehenden Zugzug an der Reiter, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

"Was sollte mir dieser Empfang, Herr von Hammerstein? Ich bin nur gekommen,

wie Sie mir schrieben, daß ich hier am besten meine letzten Entschlüsse fassen könnte, und habe mich von Ihren Briefen Schrift für Schrift überzeugen lassen, u. hier findet ein förmlicher Ueberfall auf mich statt, hier bin ich weniger von Ihnen, als von unseren Freunden Oberherren erwartet, die Sie meiner Meinung nach verstanden wollten. Ich hätte wohl das Recht, einige Erklärung so seltsamer Ueberraschungen zu erblieben."

Nicht einen Augenblick hörten die Worte

des alten Barons seinen klaren Blick.

Anderer mochten mit dem Namen

**Der Abonnementsspreis auf die Neu-Braunschweiger Zeitung**

in vierjährlicher Abnahmezahlung	\$ 0,75
in doppelter	\$ 1,50
in jährlicher	\$ 3,00
in Serie oder das Equivalent in Currents.	
Einnahme Anzeigen unter 5 Seiten	\$ 0,50
" " bis 10 "	\$ 1,00
" " bis 20 "	\$ 2,00
und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der ersten. Anzeigen auf längere Zeit verhältnismäßig billiger.	

**Extrakt aus der Neu-Braunschweiger Zeitung**

wo wir keine Agenten haben, erinnern wir den Betrag von 50 eingezahlten Nota's in Currents durchaus uns passend.

#### Der Herausgeber.

**Unsere Houstoner Abonnenten**, welchen wir Rechnung zu führen, erinnern wir den Betrag von 50 eingezahlten Nota's in Currents durchaus uns passend.

#### Die Expedition.

#### Aufruf!

In diesem bedeutungsvollen Momente, wo sich eine Söhne von Jahrhunderten vollzieht und die unerhörten Anstrengungen des zentralen Males in der Geschichte einigen deutschen Volks und Nation das Leben und der Welt den Frieden gescherzt haben, wage ich es noch einmal, mich an die deutsche Bevölkerung dieses geogneten Landes zu wenden mit der dringenden Bitte um erneute Unterstützung aller Heimat.

Glänzend und großartig hat sich die Abhängigkeit der Deutschen in Amerika an das Vaterland gehängt. Durch alle Hauen des Landes wird dieses Dankbar anerkannt. Und in den Tagen nicht sein Anspruch auf weitere Leistungen. Nur ist die Erwartung rege, daß wenn der ganze Umfang des Bedürfnisses, die Größe des Opfers und das Unentbehrliche des Erungenen zu allseitigem Bewußtsein gekommen, doch auch von den Brüdern im Auslande noch ein Uebrigiges gehoben werde. Die Opfer der zweiten Periode des Krieges, welche in Folge der Verkündung der französischen Nation durchgemacht werden mußten, übersteigen die der ersten. Ein außerordentlich starker Winter vermehrte die Leidenschaft des Feindes. Andererseits flossen die freiwilligen Gaben mit der Andauer der Anforderungen naturgemäß spärlicher. Handel und Verkehr stand. Während die Wasserstrafen nicht mehr benutzbar waren, kamen die Eisenbahnen, deren Material fast gänzlich auf dem immer mehr sich ausdehnenden Kriegsschauplatz requirierte, nicht den nötigen Betrieb ausreichlich an den allen Industrie zu unentbehrlichen Kohlen verfahren. Mit Ablauf des Jahres trat Ebe ein in den Räumen aller Hülfvereine. Es war viel geleistet worden. Besonders wurde sich die Summe der verschiedenen Liebesgaben aus den 3 Hansestädten zusammen auf ungefähr die Summe, welche aus den Vereinigten Staaten von Amerika auf verschiedenen Wegen nach Deutschland geschlossen ist. Doch in immer erneuter Weise und erhöhtem Maße wurde die Mittelbarkeit angeregt, die auch dem Feinde vielfach zugewendet wurde.

Außer denen die Lazarette füllten, sind 250,000 gefundene Hände in unsere Hände gefallen, deren Aufstand besonders in den letzten Wintermonaten ein so sommersauber war, daß das Gefühl der Menschlichkeit alle anderen Empfindungen bei ihrem Anblick erstickte. In diesem Augenblick haben wir vielleicht mehr Hülfesuchende zu versorgen und ist die Schwierigkeit zur Zeit, die Mittel flüssig zu machen, größer als je.

Die Größe dieser Stunde wird erst nach Generationen ermessen werden. Das aber führt jeder Deutsche in diesem Augenblide vielleicht lebhafter als früher; Was geschehen ist für das Deutschland in der ganzen Welt geschehen. Darum braucht es wohl kaum dieser Hinweisung für alle diejenigen, welche sich durch die gewaltige Offenbarung unseres Volksgeistes mitgebogen fühlen. Sie werden ihre eigene Befriedigung darin finden, zu dem, wofür ihre Landesträte Blut freigiebig vergossen, von ihrem Gute bezeugt, was sie immer können. Ich möchte nur ihre Mithilfe in Anspruch nehmen, um in weitere Kreise dieses Bewußtseins tragen zu helfen und die bestehenden Organisationen zum Besten der Verwundeten und der Witwen und Waisen gefallener deutscher Krüger mit neuem Leben zu erfüllen.

Es ist die vollständige Gorgiasie gegeben, daß in Deutschland durch das Central-Committee in Berlin, unter den Ämtern No. 12, verbündeten Hülfvereine die Gaben zweckmäßig und gewissenhaft nach der Bekämpfung der Feinde, prompt und willkürlich vertheilten. Bestandene Missverständnisse sind in einer Weise aufgelöst worden, welche allen bisherigen Contrahenten die nötige Beruhigung auch darüber gewähren kann, daß ihre bisherigen Beiträge ihrem Zwecke nichts weniger als entfremdet sind.

Die Amerikaner haben einen treuen Vertreter im Central-Committee, Herrn Fred. Kapp, der anerkennt, daß alle amerikanischen Gaben ihre Bestimmung erfüllt haben. So bin ich überzeugt, daß nicht der geringste Grund vorliegt, mit dem, was man noch thun wollte, zurückzuhalten. Mögen die Vereinigten nun den Weg durch die reis. Hülf-Committee's, oder durch das General-Consulat, welches seine Vermittelung fortwäh-

rend darbietet, oder direkt nach Deutschland einschlagen, es wird Alles denselben Zweck erfüllen. Darum nur noch die Bitte an Alle, die noch opferwillig sind, den so niemals wiederkehrenden Moment der nationalen Ergebung und Genugthuung sich durch eine That zu verewigigen.

New-York, den 30. Januar 1871.

Johannes Nössing,  
General-Consul des Norddeutschen Bundes.

— 0 —

(Eingesandt.)

Jetzt auf Besserung unserer politischen, wie materiellen Verhältnisse durch den Sieg der republikanischen Partei in der nächsten Präsidenten-Wahl zu hoffen!

Diese Frage mit einem positiven „Ja oder Nein“ zu beantworten, würde wohl selbst für den weisesten Staatsmann der Gewalt, „Womal“ schwer sein. Wenn nicht genehmigt werden kann, daß die republikanische Partei in den Ver. Staaten Großvollbracht hat, wie noch nie irgend eine antike Partei, die Thücke dieses Landes getötet; und wenn anerkannt werden muss, daß noch nie eine Partei existiert, die nicht sich selbst den Keim der Vereinigung über des Unterganges enthalten, so ist aber trotzdem nicht zu leugnen, daß noch kein mehr den hohen Standpunkt, den sie in der Achtung denkender Männer eingenommen, verkannt hat, und welche rasche die Wahrheit des Fortschritts und der Wohlhaber für die Bewohner der Ver. Staaten verlassen hätte. Die gegenwärtig sogenannte republikanische, oder vielmehr radikale Partei, darf kaum noch eine Spur der wahren Prinzipien des Republikanismus haben, es ist nur noch die Schale, der Kern ist verloren gegangen in den trüben Wogen des Parteidreitwels, und hat an keiner Stelle den politischen Schlamm der Korruption, des Schwinds und unumschränkten Herrschaft und Gewalt an die Oberhöhe gehoben.

Man betrachte nur die republikanischen Staatsregierungen in den Südstaaten, und selbst die Verbannungen des Congresses, und man wird zu der Überzeugung kommen, daß die Wohl des Volkes Nebensache geworden ist, das ganze Streben geht einz und allen dahin, die Rechte des Volkes enger und enger zu schmieden, um jeden Preis in der Gewalt zu bleiben, und wenn selbst zu den verwerflichsten Mitteln Zuflucht genommen werden müsse. Die ganze Aktion scheint sich in zwei Klassen getheilt zu haben, in Unterdrücker und Unterdrückte. Während kaum zu erichwindende Steuern und Abgaben Handel, Industrie und Ackerbau läbmen, dem arbeitenden und produzierenden Teil der Bevölkerung den Scheitern ihrer Arbeit unter allen Formen und Namen zu entreihen suchen, sieht man auf der anderen Seite die Verschwendung und Vergeudung von Millionen durch unfähige, gewiegelse und korrupte Beamten, die ein Herr von Blutgeln an dem Staatskörper hängen, um ihm Blut und Blut auszusaugen. Alle möglichen Arten von Monopolen und Klagen, um jede freiere und bessere Regierung im Rath der Nation zu Gunsten des Volkes im Keinen zu erüben, umgeben gleich einer undurchdringlichen Scheidewand zwischen Volk und Regierung die Hallen des Congresses und haben selbst ihre eifrigsten Vertreter unter den Gelehrten des Landes. Während die nationale innere Politik ein Bild teurer Engzerrigkeit und Parteiliebe zeigt, ist die äußere nicht minder faul und erbärmlich, wie sie noch nie schlechter und verächtlicher so konnte. Während Spanien ungestraft amerikanische Bürger in Cuba morden und hinrichten konnte, verfügt die Regierung mit einem Haß und Pfeil gegen ihre eigenen Bürger, die eher dem despotischen Russland zugetraut werden könnten, der „heiligen Regierung der Welt“ Wählend Allgemeine Amnestie der Regierung zu Nutzen gereicht, und das traurige Drama der Rekonstruktion wenigstens mit einem Alt der Persönlichkeit beschlossen hätte, droht dieselbe abermals das Volk der Südstaaten zu zerstören. Während tausende von deutschen Bürgern für die Sache der Union gekämpft und gefilzt und den Tod auf dem Schlachtfeld gefunden, verläuft die Regierung die Waffen der Nation an den Feind Deutschlands, kann man sich wohl etwas Empörereres und Geschwätzigeres für den deutschen Bürgern der Union denken als dieser offensichtlichen Hohn. Man sagt, es ist die Pflicht jedes wahren Republikaners innerhalb der Grenzen der Partei für deren Läuterung und Befreiung zu arbeiten. Dieser Grundfaß mag wahr sein, so lange es wenigstens noch möglich ist, in derzeitigen Zustand zu wirken. Doch vertrautet mir nur der Haß und die Verfolgung, die deutschen Truppen sollen dann durch Paris nach Straßburg Station marschieren von dort auf die Eisenbahn nach Hause zurückkehren. Die Bahnzug werden einander so schnell als möglich folgen. Die Assembly wird sich dann nach Paris vertagen und mit der Rekonstruktion fortfahren.

Zuschauer.

— 0 —

**Europäisches.**

Paris 13. Febr. In Verdau ist alles geordnet worden und es ist ein Comite ausgewählt worden, und ein Friedensentwurf ist durch Wölfe und Biomar gebilligt worden. Der Friede soll sofort unterzeichnet werden, die deutschen Truppen sollen dann durch Paris nach Straßburg Station marschieren von dort auf die Eisenbahn nach Hause zurückkehren. Die Bahnzug werden einander so schnell als möglich folgen. Die Assembly wird sich dann nach Paris vertagen und mit der Rekonstruktion fortfahren.

Deutsche, die nicht durch die Deutschen besiegt sind, werden durch Bandenfrankfurts verhindert, welche die Residenz und Häuser plündern. Schaden herrscht in diesen Departementen.

Hinsichtlich der provisorischen Regierung werden sehr gravirte Entwicklungen gemacht. Man sagt, daß Mitglieder im Palais von ungeheurem Summen sind, die sie durch Kontrakte seitdem haben und daß sie heimlich Weise Lebensmittel und andere Vorräthe verkaufen.

Lebensmittel fehlen jetzt in die Stadt u. die Preise sind niedrig.

London 14. — In Paris wird eine zweite Abstimmung notwendig sein um die Erhöhung von Haute, Ulrich, Fanville, Haibach, Cochon und Gambo festzustellen, welche nicht die erforderlichen Majoritäten erhalten haben.

Minister Clemens hat die Freilassung von Borgosini bestanden, welcher dem König von Preußen nach dem Leben gestellt hatte.

Versailles 14. — Der Kaiser ist sehr unwohl; aber er besteht darauf in Paris einzurücken.

dadurch irren die Schilderungen der sich bekämpfenden Elemente hervor. Auch dem großen Reformator Martin Luther wurde gerade dieser Punkt vorgeworfen, daß er die römischen Missbräuche angriff außerhalb der Kirche, während es aber durch die Geschichte bewiesen ist, daß er sich als ein strenger und eiferiger Katholik betratete. Es war die Partei der römischen Priester, die ihn austrieb.

Erst nach seinem völligen Austritt und unheilbaren Bruch mit der römischen Kirche begann die Morgenröthe einer schönen Zukunft, die Zeit der Reformation. Wäre er in der Kirche geblieben, so würde das Werk seiner Reformation untergegangen sein, denn die Jesuiten, die seinem Geiste angelegt werden, würden ihn zuletzt erdrücken haben. Erh

mit der Erklärung der Unabhängigkeit der Kolonien vom Rothe England begann der Heldenkampf der Amerikaner um ihre Freiheit. Die Geschichte der Völker und Nationen ist einzig dieselbe. Kein Volk kann schreitende Missbräuche abschaffen, ehe es nicht vollständig mit den Unterdrüfern bricht, und den Friedensschub aufnimmt außerhalb den Gräben einer beginnenden Partei. Karl Schurz repräsentiert tatsächlich den Vorkämpfer einer neuen Zeit, aber wenn er auch Republikaner ist in seinen Prinzipien, so gebiert er nicht mehr der jüngsten republikanischen Partei an, dass sie haben seine Angreifer Recht. Er ist außerhalb den Schranken der Arena, wo alle diejenigen, die gleich ihm die gegenwärtigen Prinzipien der radikalen Partei befämpfen. Ob er im Stande sein wird, die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Gegnern, wenn das Wohl des Volkes das Ziel ihres Kampfes sein wird, dann wird sie siegen, und anders nicht. Reform ist das große Lösungswort, das die Partei führen muss im nächsten Kampfe, aber nicht bloss Reform auf dem Papier, sondern die Wahr zu brechen für eine bessere Zukunft, muß die Zeit lehren. Wenn die Demokratie sich von ihren tödten und dem Zeigte geprägten Prinzipien loszulösen vermöge, und es über sich gewinnt, die innern Parteiseite abzustreifen, so ist sie bis jetzt gebunden im Kampf mit ihren Geg

ag durchzog unsere  
trenn unsere Stadt.  
Bei dieser Gelegen-  
heit gesammelt wurden  
einer Forderung ver-  
diene der Babel-schen  
Instrumente an die  
Welt.

breit das schönste  
seit beiden nicht  
doch noch reichlich  
Räume blühen und  
paßt einrichten,  
die reiche Welt.

festen der deutschen  
viele zierliche und  
ein.

gelgen zu erschaffen,  
wurde ein gro-  
ßen, welches die  
von Galveston u.  
dien.

Es ist „Turner-  
schule“ und den  
z. M. Young.  
Vorlesungen, den  
sich für den  
eingeladen.

Nachricht für Hausfrauen!

Ein Jahr steht 40 Pf. mehr Brod mit

Sea foam Pulver.

Keine Zeit ist zum Gebrauch des Teiges er-

forderlich, man mischt ihn und backt ihn so-

fern wie Eiern.

Sea foam ist eine große Erfindung.

George F. Gantz & Co.

136 Cedar St., New York

Zu vermieten

ein Haus mit 4 Zimmer u. Küche, Stallung

für Pferde nebst Wagenremise, das Nähe

bei S. Voges.

ADMINISTRATORS NOTICE.

The Undersigned, having been appointed

Administrator of the Estate of Bruno Klappensbach dec'd. on the 18th day of January A. D. 1871. Notice is hereby given, that all claims for money not presented in one year will be postponed until the claims presented within that time are paid.

HENRIETTE KLAPPENBACH

Administrator of the Estate of Bruno

Klappensbach dec'd.

Administrators Notice.

The Undersigned having been appointed

Administrator of the Estate of Ludwig

Eck dec'd. on the 18th day of Jan.

A. D. 1871. Notice is hereby given,

that all claims for money not presented

within one year will be postponed until

the claims presented within that time are paid.

SOPHIE ERCK

Administrator of the Estate of Lud-

wig Eck dec'd.

Antaltender Krankheit wegen wünsche

ich meine Karte am St. Jerome 6 Meilen

von Braunfels zu verkaufen.

Geraumiges Wohnhaus, Küche, 3 Korn-

häuser, Bettstatt, Brunnens mit Pumpen.

240 Acres breiter Landes, davon circa 80

Acre in Fench und Cultur.

90 Acres Waldland zur Jagd und

Heuerholz.

Ernst Schramm:

(13—15)

S. 13 Belohnung

begab ich Denomination, welcher mir mein mit

letzten Sonntag vom Schulhaus bei Herrn

B. Knecht nebst Sattel und Zaum entla-

fenes Pferd wiederbringt. Dasselbe ist ein

starker schwächer Pferd Ponny mit weissen

Ahorn auf der Stirn, weiße Flecken auf den

Ochsen, rechter Ochsenhuf etwas aufgewölbt

und beschlagen. Der Sattel ist ein einfacher

gelber Merletanierstuhl von Herrn J. Rose

gemacht, aber viel größer wie gewöhnlich.

Neu-Braunfels den 15. Februar 1871.

J. H. Schmitt.

Theater

in

Weichold's Local,

Sonntag den 26. Februar 1871.

Wax Helfen Kinder oder der

Nothnagel.

Kasperpiel in 2 Aufzügen.

Hierauf:

Drei Väter auf einmal,

Posse in einem Alt, von Kogebut.

Entree 50 Cents, Kinder die Hälfte.

Anfang halb 8 Uhr.

Nach dem Theater Ball.

—

Soeben drausgegeben:

Die zwei großen deutschen

National-Gesänge

mit Musst für's Piano arrangiert,

Die „Wacht am Rhein“

und

Was ist des Deutschen Vaterland?

Diese National-Gesänge, welche die Her-

zen aller Deutschen, welche deutsche Sprache

sprechen, mit Enthusiasmus erfüllt sind

im englischen und deutschen Text auf prächt-

vollem Notenpapier von der Größe wie an-

deren Musikstücke, gedruckt und zum niedrigen

Preis von 10 Cents per Copy zu haben.—

Man fragt bei irgendeinem Noten oder Zei-

tungshändler nach Hitchcock's Copy und meint keine andere. Postfrei versandt nach

Empfang des Preises. Adresse:

Benj. W. Hitchcock,

Verleger von

Millionen Mustbüchern,

24 Beekman Street, New York.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Aus Versailles erhalten wie folgendes Schreiben vom 31. Jan.: Am Sonntag Nachmittag um fünfzehn Minuten nach drei Uhr batte die Franzosen alle Forts am Paris vollständig geräumt, und jedesundvierzig deutsche Regimenter nahmen sie unmittelbar darauf in Besitz. — Um zehn Minuten nach vier Uhr wehten die Farben des deutschen Reiches über allen Forts. Die Begehung ging sehr ruhig vor sich. Es zeigt sich kein ungeduldiges Triumphieren seitens der siegenden Soldaten, und die unterlegenen Franzosen ließen keine Erbitterung merken.

Eine Batterie Feldartillerie zogen in das Fort Mont Valérien ein, dessen Schloss den Deutschen von drei französischen Offizieren, die darin zurückgeblieben waren, übergeben wurden. Die Vertheidigungswälle des Forts wurden in gutem Zustande gefunden, aber die Kasernen waren sehr schmuck. Drei Hauer waren während des Bombardements von deutschen Bomben in Brand gesetzten worden. Später am Abend nahm die Feldartillerie und die Infanterie die ihnen angewiesene Stellung außerhalb der Liniensiedlung der Stadt ein. Den schweren Geschützen im Fort Mont Valérien, die gegen die preußische Stellung gerichtet gewesen, hatte man eine solche Elevation geben müssen, daß um den noch indigen Raum für die Devotion des hinteren Endes der Kanonen zu räumen, Löcher in den Böden gebrannt werden mußten. Heute Nachmittag um vier Uhr hörte man in Versailles ein schwaches Gewehrfeuer in der Richtung von Paris her. Wie man südwesten kann, rief dies einige Aufregung vor, die sich indessen bald legte, als man hörte, daß es von einem kleinen Haufen Franzosen entstammte, die aus der Stadt kamen und abgemagert u. verhungert, wie sie waren, eher Mitleid als Schaden eingeslossen gesetzten waren — Lebensmittel war auch Alles, was sie wollten.

Die Wahlen der Abgeordneten zur Nationalversammlung werden in Paris am 5., und in den Departements am 8. Februar stattfinden. Die Stimmen werden mittels "Secrétaires de liste" abgegeben. [Es ist dies die gewöhnliche Stimmzettelwahl. Der Wähler gibt einen Zettel ab, auf dem die Namen der Kandidaten, für die er zu stimmen wünscht, stehen.] Die bereits der Abhaltung der Wahl erlaubten Postkarten sind in ihren Einzelheiten stark zu Gunsten der jetzt am Amt befindlichen Republikaner abgestellt. Siebenhundert und dreihundertfünzig Delegaten aus ganz Frankreich werden die Versammlung bilden.

Obgleich die französische Armee von Paris kriegsgefangen ist, werden die Soldaten doch bis zum Ablauf des Waffenstillstandes innerhalb der Wälle der Stadt bleiben. In Folge dessen bleibt die Anzahl der zu zweifelnden Personen dieselbe wie vor der Kapulation. Da es eine der Bedingungen des Waffenstillstandes ist, daß der Stadt aus den von den Deutschen besetzten Districten kein Proviant zugeführt werden darf, so folgt daraus, daß alle Aufzubringen von Punkten außerhalb dieser Distrikte kommen. Wahrend ich dieses schreibe, haben wir hier starke Schneefall, der es fast unmöglich macht, den dazobehenden Bewohnern der Dörfer um den Mont Valérien Hülfe zu bringen. Man macht indes energische Versuche dazu, da die Leute in verzweifelter Lage sind.

Eine Kriegscontribution von acht Millionen Pfund Sterling (43,000,000) ist der Stadt Paris auferlegt worden und muss bis zum 12. Februar bezahlt werden. Von morgen (1. Februar) ab wird solchen, die mit Spezialposten versieben sind, gehalten sein, in der Stadt amm. und einzugeben. Eine Post, mit der aber nur offizielle Briefe versendet werden dürfen und die ihre Weg durch das tägliche Hauptort in Versailles nehmen muss, wird sofort eingerichtet werden.

#### Geschäften nach dem Tode.

Mit dem Tode und Begräbnisse hören, weitestens in Amerika, noch immer nicht alle Geschäfte für den armen Sterblichen auf. Weigstens wird man zu dieser Ansicht befürchtet, wenn man nachstehende Mittheilungen liest, welcher der "Chicago Tribune" erhebendste Nachrichten über das unheimliche Thema der Auferstehungsmänner, Body Snatchers, Leichenräuber oder wie sonst diese menschliche Späne benannt werden, mitgeteilt wurden:

Das Geschäft der Leichenräuber (Body snatchers) ist ein lohnendes und wird in der Regel von einem „Boss“ nebst zweien Gehüßen auf folgende Art betrieben:

Nachdem eine Ordre für eine gewisse Anzahl Leichen, entweder für den Gebrauch des Collegiums, oder den Privatgebrauch der Studenten einläuft, wird einer der Gehüßen, der mitunter ein Student ist, bei Tage nach dem Friedhof ausgesandt, um die Gräber der an diesem Tage Beerdigten zu erkunden, sowie sich über die Krankheit des Neubegründeten bei den anwesenden Leidtragenden zu unterrichten. Zur Mittagszeit hält er sich in Nähe des Friedhofes, an einem abgelegenen Platze ein Wagen; zwei der Männer steigen ab, während der Dritte Wache hält. Die notdürftige Werbung des Geschäftes besteht aus einer Schau, einem Brocken, einem Seil, an dessen Ende ein spitzer Haken in den Mund oder in das Kinn der Leiche angebracht und dieselbe vermittelst des Seiles aus dem Sarge nach oben gezogen, wozu natürlich eine große Leistung erforderlich ist.

Hierauf werden die Kleidchen durchschnitten, um die Leiche weiter in den Sarg zu verpacken und zu transportieren. Die am Grabe gemachte Leistung wird wieder zugefügt und so werden auf diese Art und Weise mehrere Leichenabnahmen aus demselben Friedhof in einer Nacht vorgenommen. So wurden einen deutschen Angestellten beide Kinder, die an einem Tage begraben wurden, geräumt. Der Portier des Collegiums, für dessen Gebrauch die Leichenabnahme bestimmt sind, nimmt dieselben in Empfang und bezahlt in der Regel für den „Boss.“

Hierauf werden die Kleidchen durchschnitten, um die Leiche weiter in den Sarg zu verpacken und zu transportieren. Die am Grabe gemachte Leistung wird wieder zugefügt und so werden auf diese Art und Weise mehrere Leichenabnahmen aus demselben Friedhof in einer Nacht vorgenommen. So wurden einen deutschen Angestellten beide Kinder, die an einem Tage begraben wurden, geräumt. Der Portier des Collegiums, für dessen Gebrauch die Leichenabnahme bestimmt sind, nimmt dieselben in Empfang und bezahlt in der Regel für den „Boss.“

Michel: Was für ein Unterschied ist zwischen Molte und einer Uhr?

Serpé: Die Uhr macht Tick-Tack; Molte macht Tick-Tick.

#### Newanche.

Eine interessante Kriegseriode erzählt Dr. Russel, der Berichterstatter der "Times" im deutschen Hauptquartier der "Times" im preußischen Offizier und eine Abteilung Soldaten kamen in das Haus der Marquise von B., einer alten Dame, die nicht wie ihre Nachbarn geslossen war. Der Offizier schien den Namen zu kennen, denn er erkannte sich bei den Dorfbewohnern nach dem Hause und ob die Dame in demselben wohne. Er trat mit seinen Leuten ein und stürzte und stürzte in die Halle, bis er die Herrin sah. Er bestellte ein Mittagessen für seine Leute, wie auf den Tisch, wo er einen Stuhl in einen Spiegel stellte, eine Palme von ihrem Stand, verbrach eine Uhr über dem Kamin, futsch, verabschiedete sich abschließend. Das alte Dame war bis zum Bett erschrockt. Das Essen wurde aufgetragen. Der Offizier trank den Wein und befahl keinen Leuten, die Alstern aus dem Fenster zu werfen, bis besserer Getränke serviert würden. Er weinte abends und behandelte die Dienstboten mit der grössten Indulgenz. Zuletzt, als die Orgie vorüber war, verlangte er die Dame des Hauses in sprechen. Man sagte ihm, sie läge frant vor Schreden zu Bett. „Wo? Ich! im kleinen Zimmer. Aber ich werde da schlafen.“ Die Dame mußte aufstehen und das Zimmer verlassen, und der Offizier begab sich in dasselbe, vertrinkte einige Objekte und legte sich angekleidet in das Bett. Nach einem Weile schrie der Dienstboten, der General habe eine Mutter erwidert, und sieh nicht Mensche lange ausdrücklich mit der englischen Sprache beschäftigt, ob sie keine Lehrer erzählen kann, sondern die Art, Sprache und Gedenktagen.

28. August.

720 Seiten, geb. Preis nur \$1.50.

Dieses Buch ist nicht für das Studium der Gelehrten, so ist es für den Handwerker, den Laienmann, den Geschäftsmann, der kommt, der wenn er in Amerika ankommt, oft sehr geringe Mittel erwidert, und die nicht genug lang ausdrücklich mit der englischen Sprache beschäftigt, ob sie keine Lehrer erzählen kann, sondern die Art, Sprache und Gedenktagen.

Old Guard, Das Boot, Truhe, wie sämmtliche Verlagswerke von Thomas Philadelphia, Herkunft, Zidell und Steiger.

N. G. News

Old Guard, Das Boot, Truhe,

wie sämmtliche Verlagswerke von Thomas Philadelphia, Herkunft, Zidell und Steiger.

Die Kaufleute medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.

Den Kaufleuten medurden dieses Werterbuchs von anderen unterscheiden, so daß in den englischen Zweilen jeder Worte die Ausdrücke mit den englischen Buchstaben und deutschen Zeichen bezeichnet sind, und der Verfasser ist überzeugt, daß der Verkauf mit Hilfe dieses Werterbuchs das Englische bald besser ausführen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmässigen Leser je ausgesprochen würde.